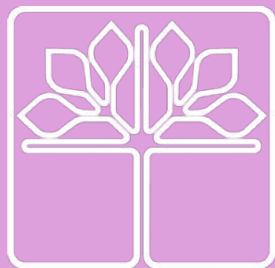


07/26 – 10/26



Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch
Gemeinde erleben in Gröbenzell



Auf Wiedersehen!



Liebe Leserin, lieber Leser!

Immer wieder Abschied nehmen und ganz neu beginnen zu müssen – das gehört zum Leben einer Pfarrerin und ihrer Familie zwangsläufig mit dazu. Doch auch wenn ich dadurch zu einer geübten „Abschied-Nehmerin“ geworden bin, ist es dieses Mal ganz anders: denn ab Oktober wartet keine neue Pfarrstelle auf mich, sondern der Ruhestand.

Ein seltsames Gefühl – nach mehr als 40 Jahren nicht mehr als Amtsperson in einem neuen Ort anzukommen, sondern als Privatperson. Und auch der Umzug gestaltet sich ganz anders. Wie gewohnt werden die Fahrten zum Wertstoffhof immer häufiger, umso näher der Umzugstermin rückt. Doch diesmal betrifft das Ausmisten nicht nur die Wohnung, sondern auch mein Arbeitszimmer, dessen Inhalt um mindestens zwei Drittel reduziert werden muss.

Und es stellt sich die Frage: Welche Unterlagen könnten mir auch im Ruhestand noch nützlich sein? Was muss archiviert werden, und von welchen jahrzehntelang gesammelten Schätzen muss ich mich nun endgültig trennen?

Schon seit einigen Wochen stöbere ich in meinen Papieren und schwelge dabei in Erinnerungen an 40 Jahre Dienstzeit. Und was ich da alles gefunden habe: Meine erste Predigt vom 8.12.1985 zu Beginn meiner Vikariatszeit in Stockdorf mit Pfarrer Gerhard Monninger als Mentor.

Fotos meiner Ordination am 18. September 1988 in der Auferstehungskirche Puchheim, darunter ein Bild von den beiden halben Torten, die mir und meiner Kollegin Anne Loreck-Schwab überreicht wurden, mit der ich mir von 1988 bis 1992 die Pfarrstelle geteilt hatte.

Lange saß ich über dem Ordner mit den Materialien für die ökumenischen Kinderbibelwochen, die ich von 1992 bis 2007 in Feldkirchen-Westerham gemeinsam mit den katholischen Kolleg:innen vorbereitet und durchgeführt habe. 80 Kinder waren es im ersten Jahr, im Jahr 2007 dann 160.

Das bunte Heft mit Episoden über meine Zeit in Kirchheim von 2007 bis 2018 fiel mir in die Hände, ein Geschenk zu meiner Verabschiedung von dieser lebendigen Gemeinde. Auf der Titelseite zu sehen ist die goldene Schale, die ein Künstler für die Artionale 2014 geschaffen hatte. Ein eindruckliches und aufregendes Projekt, in das die ganze Gemeinde eingebunden war.

Ganz nah sind natürlich die Erinnerungen an die letzten achteinhalb Jahre in Gröbenzell. Eine Zeit geprägt von vielen Veränderungen in Kirche und Gesellschaft, auf die es zu reagieren und damit umzugehen galt. Ich denke da an die kräftezehrende Zeit der Coronapandemie und an die notwendig gewordene Umstrukturierung unserer Kirche in Regionalgemeinden aufgrund der schwindenden Kirchenmitgliederzahlen.



Aber auch innerhalb der Zachäusgemeinde gab es immer wieder neue Herausforderungen. An erster Stelle sei die schon längst fällige Renovierung unserer Kirche genannt, verbunden mit dem lange geplanten Umbau. Ich denke aber auch an die Erstellung des Schutzkonzepts gegen sexualisierte Gewalt, die verstärkte Zusammenarbeit in der Region und den Schritt hin zum Wechsel ins Dekanat Fürstenfeldbruck.

Vor allem aber sehe ich die vielen Bilder bunten Gemeindelebens vor Augen: die Gemeindefeste zum Tansaniatag, die lebendigen Zacki-Musicals, das vertrauensvolle Miteinander mit den Geschwistern von St. Johann Baptist, eine wulende Kinderschar bei den Mini-gottesdiensten, und, und, und... Der Platz reicht nicht, um alles aufzuzählen.

Dies war nur möglich dank eines engagierten Kirchenvorstands, der keine Scheu davor hat, sich auf Neues einzulassen; dank Barbara Martiny, Carmen Winkler, Nicole Buschky, Karin Arnold, Susanne Hochhäusler, Sonja Martin und Mladen Gasparac, den unermüdlichen Mitarbeiter:innen im Pfarramtsteam, meinen Kolleg:innen Christine Drini, Angelika Bischoff und Alexander Bauer. Und den vielen Ehrenamtlichen, die die Zachäusgemeinde zu der lebendigen, offenen und einladenden Gemeinde machen, die ich erlebt habe. Vielen Dank, euch und Ihnen allen.

Dankbar bin ich auch meinen Ehemann, meiner Familie und unserem Freundeskreis, der sich mit jedem Umzug vergrößert hat. Sie sind die Konstante bei

all den Veränderungen, die die letzten vierzig Jahre mit sich brachten.

Und noch etwas gibt es, was uns in all den Jahren begleitet hat: eine Pfingstrose, ausgegraben aus unserem Garten in Stockdorf, in dem nach unserem Wegzug ein Mehrfamilienhaus errichtet wurde. An jedem neuen Wohnort haben wir die Pfingstrose wieder neu eingepflanzt. Nur in Gröbenzell war das wegen fehlender Sonnenplätze nicht möglich – und so erwartet sie uns nun im Garten unseres neuen Zuhauses in Bad Aibling.



Die Pfingstrose ist für mich eine ganz besondere Blume – ein Symbol für den Heiligen Geist, der an Pfingsten in unsere Welt kam. Dieser Heiligen Geist, der mich in all den Jahren geleitet und mir Kraft geschenkt hat, soll Sie und die Gemeinde Gröbenzell führen und leiten – auch in Zukunft. Das wünsche ich Ihnen allen.

Ihre Pfarrerin
Susanne Kießling-Prinz



Eine Pfarrerin, die Spuren hinterlässt

**Leise im Ton, stark im Tun –
nun beginnt für Pfarrerin
Kießling-Prinz ein neuer Abschnitt**

Manchmal spürt man erst im Abschied, wie sehr ein gemeinsamer Weg geprägt hat. Mit dem Ruhestand unserer Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz endet für die Zachäus-Gemeinde in Gröbenzell eine Zeit, die von Umbrüchen und Herausforderungen, aber zugleich von Verlässlichkeit und Vertrauen geprägt war. Dankbarkeit mischt sich mit Wehmut – und mit dem Gefühl, dass etwas Wertvolles zu Ende geht.



Ein Anfang mit offenen Fragen

Ihr Dienst begann in einer Phase, in der vieles unklar war. Nach einer langen Vakanz standen Erwartungen im Raum, manche unausgesprochen, manche widersprüchlich. Schon beim ersten Kennenlernen – im Kirchenvorstand, auf der Rüstzeit – wurde spürbar: Hier kommt jemand mit Erfahrung, Haltung und einem feinen Blick für das, was eine Gemeinde braucht. Mit ruhiger Hand ordnete Pfarrerin Kießling-Prinz, was neu geordnet werden musste. Vieles geschah leise, fast unsichtbar – und



wurde doch zur Grundlage für Vieles, was wachsen konnte.

Pandemie und die Kunst der Besonnenheit

Dann kam die Pandemie und stellte alles infrage. In einer Zeit, in der Regeln sich im Wochentakt änderten und Erwartungen auseinanderdrifteten, blieb Susanne Kießling-Prinz verantwortungsbewusst und klar. Sie half uns allen in der Gemeinde, uns immer wieder neu zu sortieren: Was ist möglich, was notwendig, was verantwortbar? Wo beginnt die persönliche Verantwortung, wo die Verantwortung füreinander – insbesondere für ältere, junge und besonders schutzbedürftige Menschen?



Sie behielt den Überblick über Auflagen und Regelungen und blieb dabei stets ansprechbar, präsent und zugewandt. Wir erinnern uns gerne an unsere Weihnachts-Gottesdienste vor dem Freizeitzentrum in der Wildmoosstraße sowie unsere gemeinsam mit St.Johann Baptist gefeierte Osternacht im Freien.

Umbau, Gespräche und viel Geduld

Parallel dazu brachte Susanne Kießling-Prinz eines der anspruchsvollsten Themen der letzten Jahre voran: den Umbau der Zachäuskirche. Ein Vorhaben, das unsere Gemeinde lange beschäftigt und nicht selten gespalten hat. Mit viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Beharrlichkeit ging sie diesen Weg an.



Selbst für die Bereinigung von Wasserschäden war sie sich nicht zu schade. Sie brachte Menschen ins Gespräch, hielt unterschiedliche Positionen aus, suchte Verständigung und blieb dran – auch dann, wenn es mühsam wurde. Begegnungen vor Ort, sorgfältige Absprachen und ein kontinuierliches Nachhaken machten letztlich möglich, was für uns lange kaum vorstellbar schien.

Neue Impulse und gelebte Verantwortung

Nach der Pandemie und dem Umbau öffneten sich wieder Licht und Raum für neue Ideen. Mit sicherem Blick für



Öffentlichkeit, Fundraising und neue Formen des Miteinanders belebte Susanne Kießling-Prinz das Gemeindeleben neu. Unvergesslich ihr Auftritt als Trommlerin in der Samba-Gruppe auf unserem Gemeindefest, die Abende mit der Gröbenzeller Schauspielerin Monika Baumgartner und dem bekannten Astrophysiker Harald Lesch. Dies sind nur wenige Beispiele, die jeweils für viel Begeisterung und eine rappendvolle Zachäuskirche gesorgt haben – reichlich Spenden für den Kirchenumbau inklusive.

Besonders am Herzen lagen Susanne Kießling-Prinz die Kindergärten. Gerade angesichts der jüngsten Veränderungen und des Verlusts eines Standorts zeigte sie große Souveränität und Klarheit – im Bewusstsein, dass sich Kirche immer wieder verändern und zugleich ihrem Auftrag treu bleiben muss.



Gelebte Verbundenheit mit Menschen

Mitten in all diesen Herausforderungen setzte sie bewusst auch auf Unterstützung und Zukunft. Die Aufnahme eines Vikariats mit Angelika Bischoff war ein wichtiger Schritt: Entlastung im Alltag für unsere Pfarrerin. Angelika Bischoff



eröffnete aber auch neue Perspektiven und schenkte der Gemeinde frische Impulse und jungen Schwung. Zugleich zeigte auch dies wieder Susanne Kießling-Prinz' Stil von Verantwortung, der teilt, Entwicklung ermöglicht und anderen Raum zum Wachsen gibt.

Auch die Partnerschaft mit Tansania blieb unserer Pfarrerin ein Herzens-Anliegen. Austausch, gegenseitiges Lernen und gelebte Verbundenheit über Kontinente hinweg waren ihr spürbar wichtig. Das zeigte auch die Dekanatsreise 2019 nach Tansania, nach welcher sie sich freuen konnte, unserer Partner-Gemeinde in Isanga eine neue Kirchenglocke besorgen zu können.



Ordnungsliebe, Gründlichkeit, gute Vorbereitung und Umsichtigkeit haben das Arbeiten unserer Pfarrerin geprägt ebenso wie ihre Freundlichkeit, Ruhe und die leise, aber klare Entschlossenheit. Susanne Kießling-Prinz hat Verantwortung getragen – für die Zachäus-Gemeinde, für Mitarbeitende und Ehrenamtliche und für viele Prozesse, die nicht immer im Vordergrund standen, aber unverzichtbar waren.

Schöne Erinnerungen und ein bisschen Wehmut

Der Abschied von unserer Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz fällt uns schwer. Doch die Dankbarkeit überwiegt: für das, was sie gesät hat, was gewachsen ist; für das, was sie getragen hat, und für ihre Spuren, die bleiben werden. Im Namen unserer Zachäus-Gemeinde sagen wir als Kirchenvorstand von Herzen Danke an Susanne Kießling-Prinz.



Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen, liebe Frau Kießling-Prinz, vor allem Zeit, Freiheit und Freude an Neuem und Vertrautem. Gottes Segen begleite Sie! Unsere Zachäus-Gemeinde wird sich immer dankbar an Sie erinnern und sie jederzeit willkommen heißen!

Der Kirchenvorstand

Alles Liebe und Gottes Segen

Liebe Frau Kießling-Prinz,
zu Ihrem bevorstehenden Renteneintritt möchten wir Ihnen von ganzem Herzen Danke sagen.

Sie haben unseren Kindergartenalltag auf ganz besondere Weise bereichert. Ihre religionspädagogischen Einheiten waren weit mehr als nur fester Bestandteil unseres Programmes – sie waren Momente voller Wärme, Herzlichkeit und Lebendigkeit. In kurzer Zeit schafften Sie es, Kinder und Erwachsene auf Ihre Art und Weise zur Ruhe zu bringen, um Ihren biblischen Geschichten zuzuhören und mit allen Sinnen, durch die mitgebrachten Materialien zu erleben. Wunderschön haben Sie uns neue Lieder beigebracht und diese mit Ihrer Gitarre begleitet.

Es ist ein seltenes Geschenk, Glauben so zu vermitteln, dass sich jeder angesprochen fühlt, egal ob groß oder klein. Sogar wir Erwachsenen haben immer wieder gerne an Ihren Einheiten teilgenommen. Ihre Gabe, Kinder und Menschen zu begeistern und zu berühren, spricht Bände. Auch die gemeinsamen Gottesdienste in der Kirche werden uns als wertvolle Erlebnisse in Erinnerung bleiben, die unsere Gemeinschaft gestärkt haben.

Neben der pädagogischen Arbeit danken wir Ihnen herzlich für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kirchen-Kindergartenbeirat. Ihre Impulse und

Ihr offenes Ohr haben maßgeblich dazu beigetragen, dass wir Hand in Hand für das Wohl unserer Kinder arbeiten konnten. Ihre wertschätzende Haltung und Ihr Handeln waren ein Miteinander auf Augenhöhe, das wir sehr vermissen werden. Die kleinen Andachten, die so wunderschön zum Nachdenken anregen, haben wir sehr gut in Erinnerung.



Wir wünschen Ihnen für Ihren neuen Lebensabschnitt nur das Beste, viel Gesundheit und Zeit für all die Dinge, die Ihnen Freude bereiten. Sie waren für uns und unsere Kleinsten ein wahrer Segen.

Alles Liebe und Gottes Segen für Ihren Ruhestand,

*Ihr Team der Arche Noah &
des Zachäuskindergartens*



Gelebte Ökumene

Trotz unterschiedlicher Traditionen und liturgischer Formen verbindet die Zachäusgemeinde und St. Johann Baptist ein gemeinsames Fundament: der Glaube. Für die ökumenische Zusammenarbeit der Kirchen hat sich Pfarrerin Kießling-Prinz immer engagiert eingesetzt.

Pfarrerin Kießling-Prinz hat vom ersten Tag an deutlich gemacht, dass ökumenisches Handeln und ökumenische Aktivitäten für sie selbstverständlich sind. So konnte das bereits Vorhandene weiter ausgebaut werden. Pfarrerin Kießling-Prinz hat sich dafür stark gemacht, dass der Emmausgang in ökumenischer Form durchgeführt wird, ein ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag stattfindet und vor allem die Osternacht gemeinsam am Osterfeuer begonnen wird.

Ein besonders schönes und sichtbares Zeichen der Verbundenheit sind die gegenseitigen Einladungen an die Seelsorger, an besonderen Festgottesdiensten in liturgischer Kleidung teilzunehmen.

Glauben gemeinsam leben

Für uns als katholische Pfarrgemeinde war es etwas Besonderes, dass wir unsere Kirche für Konfirmationsgottesdienste zur Verfügung stellen konnten. Auch die Ordination von Angelika Bischoff konnte in unserer Pfarrkirche stattfinden, und besonders beeindruckend war es für uns Katholiken, eine Pfarrerin am Altar zu sehen.

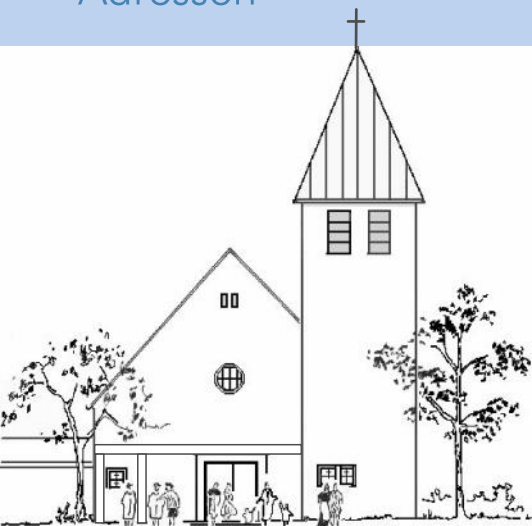


Weitere Beispiele sind ökumenische Segnungen, sei es für das Rathaus, die Maxx Arena, die VR-Filiale oder ein Feuerwehrfahrzeug. Für mich war die gemeinsame Segnung der Drehleiter ein besonders schönes Erlebnis, da wir anschließend noch den Blick von oben auf Gröbenzell genießen konnten.

Gerne hat sich Pfarrerin Kießling-Prinz auch als Referentin für einen katholischen Glaubenskurs zur Verfügung gestellt, und der letzte Kurs konnte sogar ökumenisch durchgeführt werden.

Wir von der katholischen Pfarrgemeinde St. Johann Baptist sind sehr glücklich über die letzten acht Jahre gelebter Ökumene, denn das bedeutet, dass die beiden Gemeinden zu noch engeren Weggefährten im Glauben geworden sind. Wir danken Pfarrerin Kießling-Prinz für Ihren Einsatz und wünschen ihr weiterhin alles Gute!

*Diakon Edgar Nubert
für die Pfarrgemeinde St. Johann Baptist*



Pfarramt

Nicole Buschky
Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 57 03 13
e-mail: pfarramt.groebenzell@elkb.de

Dienstag 14-16 Uhr
Mittwoch 10-12 Uhr
Freitag 10-12 Uhr

Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55
Telefon (privat): 08142 / 57 03 15
e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrer Alexander Bauer

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 46 27 583
e-mail: alexander.bauer@elkb.de

Kirchenvorstand

Vertrauensleute:

Ulrike Scholz-Dostal
Telefon: 08142 / 65 10 00
e-mail: scholzdostal.ulrike@gmail.com
Ingo von Wurmb
Telefon: 08142 / 41 01 71
e-mail: ingo.v.wurmb@t-online.de

Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler
Wotanstr. 48 80639 München
Telefon: 089 / 17 59 45
e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell
Leitung: Martina Moll
Telefon: 08142 / 57 00 22
e-mail: kita.archenoah.groebenzell@elkb.de

Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell
Leitung: Marion Karmann
Telefon: 08142 / 74 47
e-mail: kita.zachaeus.groebenzell@elkb.de

Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 59 39 60

Zachäuskonto

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Gröbenzell
IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

Digitale Medien

Internet: www.zachaeuskirche.de
Aktuelle Informationen und Anmeldung
für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!
Instagram: @zachaeusgroebenzell

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische
Zachäusgemeinde Gröbenzell
V.i.S.d.P.: Susanne Kießling-Prinz
Redaktion: Eva Hassa,
Ulrike Scholz-Dostal
Layout: Ralph Zenk
Druck: Offset Friedrich GmbH,
Ubstadt-Weiher
Auflage: 2250



Glaube und Religion

Bibelgesprächskreise

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.

Info: Gerd Heidenstecker, 08142 / 5 17 29; Günter Wigner, 08142 / 291 21 66

Offener Gebetstreff

Letzter Sonntag im Monat 18³⁰ – 19⁰⁰ im GH – Info: M. Deutrich, 08142 / 418 82 35

Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Michael Deutrich, Tel.: 08142 / 418 82 35

"Sitzen in der Stille"

donnerstags 18³⁰ – 19³⁰ im GH, Info: Ingrid Buhrow, 08142 / 82 97

Kirchenmusik

Info: Susanne Hochhäusler, 0176 / 51 20 52 14, susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kirchenchor

Proben montags 20⁰⁰ – 21³⁰ im GH

Projektchor

Proben nach Vereinbarung

Kinderchor "ZACKIs"

Für Kinder ab 5 Jahren, Proben ab 27. Februar freitags 15³⁰ – 16¹⁵ im GH

Chor Voice of Choice

Proben sonntags 18⁴⁵ – 21⁰⁰ im GH, Leitung: Christian Bühn, Info: www.voiceofchoice.de

Förderkreis für geistliche Musik

Info: Franz-Joseph Becker-Thöne (1. Vorsitzender), 08142 / 50 842,

Lilo Nitz (2. Vorsitzende), 08142 / 59 72 90

Spendenkonto: IBAN DE96 7019 0000 0000 8321 38, Münchner Bank

Familien, Kinder und Jugend

Minigottesdienste, Familiengottesdienste, Kinderbibeltage

Info: Pfrin Susanne Kießling-Prinz, 50 19 55; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

Jugend

Info: Jana Höfler, 0157 / 84 67 38 08

Jugendgruppe

dienstags, 19⁰⁰ im Jugendraum im Keller des GH

Info: Kilian Guss, kilian.guss@gmx.de oder einfach vorbeikommen!

Kindergruppe für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren

Freitag, 14-tägig, 16⁰⁰ – 17³⁰ in St. Johann Baptist

Info: Anna Beck, beckanna@gmx.net

Cooler Spiele-Kids

mittwochs, 15⁰⁰ – 16⁰⁰ im GH

Info: Alexander Bauer, 08142 / 46 27 583

Eltern-Kind-Spielgruppen

Info: Daniela Josch, spielgruppen.groebenzell@elkb.de

Offene Treffs

Kirchencafé

ca. 2 mal im Monat nach dem Gottesdienst im GH

Info: Agneta Beckert, 08142 / 462 60 89



Senioren

Seniorenclub

Dienstag, 14-tägig, 14⁰⁰ – 16⁰⁰ im GH – Info: Bärbel Heeschen, 08142 / 58 08 677

Ökumenischer Seniorentreff *für Menschen ab 60*

1. Montag im Monat 14³⁰ abwechselnd im Pfarrsaal von St. Johann Baptist und im ev. Gemeindehaus, Kostenbeitr. 3 EUR – Info: Lilo Nitz, 08142 / 59 72 90

Wandern

Info: Anne Akkam, 08142 / 52 732

Spielegruppe für Senioren

Letzter Montag im Monat 15⁰⁰ – 17⁰⁰ im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 08142 / 75 52

Singkreis für Senioren

3. Dienstag im Monat 17³⁰ – 18³⁰ Uhr im GH – Info über das Pfarramt

Besuchsdienst-Team

Info: Barbara Obser, 08142 / 7354

Zachäus im Gespräch

Arbeitskreis "Podium Gröbenzell – Kirchen laden ein"

Info: Michael Deutrich, 08142 / 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

Lesekreis

jeden 1. Freitag im Monat 10⁰⁰ – 11⁰⁰ im GH

Info: Frau Feistkorn, 08142 / 511 80

Männergruppe

Mittwoch, 14-tägig 19³⁰ – 21³⁰

Info: Achim Ranz, 0157 / 70 24 37 22 / Christian Mackel, 0176 / 20 52 05 79

Partnerschaften und Eine Welt

Arbeitskreis Tansania

2. Donnerstag im Monat (außer Ferien) 18³⁰ – 20⁰⁰ im GH

Info: Christi-Anne Scholle, 08142 / 99 02

Arbeitskreis Asyl und Integration

Info: Eva-Maria Heerde-Hinojosa, 08142 / 518 59

Ballwitz-Kreis

Info: Susanne Mannchen, 08142 / 50 952

Freundeskreis Matema

Info: Günther und Agnes Fürch, 08142 / 84 68

Aktiv gegen Missbrauch

Ansprechpersonen der Zachäuskirche

Ulrike Scholz-Dostal, Tel.: 08142 65 03 120

ansprechperson.1zachaeus-groebenzell@elkb.de

Dr. Michael Frieß, Tel. 08142 50 19 57;

ansprechperson.2zachaeus-goebenzell@elkb.de

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**

Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der ELKB

<https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/>



Juni 2026

Sonntag
28.06.2026
(4. So. n. Trinitatis)

10 00 Gottesdienst für Jung + Alt zum Tansaniatag
anschließend Gemeindefest

Pfr. Bauer & Team

Juli 2026

Sonntag
05.07.2026
(5. So. n. Trinitatis)

10 00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Bürgerfest

Pfr. Bauer & Past.Ass. Englert

10 00 Ökumenischer Kindergottesdienst
zum Bürgerfest in St. Johann Baptist, Pfarrsaal

Team

Sonntag
12.07.2026
(6. So. n. Trinitatis)

10 00 Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrin. Kießling-Prinz

11 15 Ökumenischer Minigottesdienst
anschließend Picknick

Pfrin. Kießling-Prinz & Team

19 00 Ökum. Abendlob in St. Johann Baptist

Pfrin. Kießling-Prinz

Mittwoch
15.07.2026

10 30 Gottesdienst mit Abendmahl
in der Kapelle Altenheim St. Anton

Pfrin. Kießling-Prinz

Sonntag
19.07.2026
(7. So. n. Trinitatis)

14 00 Gottesdienst mit Verabschiedung
von Pfarrerin Kießling-Prinz
anschließend Empfang im Gemeindehaus

Dekan Dr. Ambrosy

Sonntag
26.07.2026
(8. So. n. Trinitatis)

10 00 Gottesdienst 

Pfrin. Fischer-Röhl

19 00 Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist

Donnerstag
30.07.2026

14 00 Feier zur Verabschiedung von der Arche Noah
Glaube mir, ich bin bei dir

Pfrin. Kießling-Prinz

August 2026

Sonntag
02.08.2026
(9. So. n. Trinitatis)

10 00 Regionaler Gottesdienst
in der Auferstehungskirche Puchheim

Präd. Frank Lehmann

Sonntag
09.08.2026
(10. So. n. Trinitatis)

10 00 Gottesdienst mit Abendmahl 

Pfrin. Kießling-Prinz

Mittwoch
12.08.2026

10 30 Gottesdienst mit Abendmahl
in der Kapelle Altenheim St. Anton

Pfrin. Kießling-Prinz

Sonntag
16.08.2026
(11. So. n. Trinitatis)

10 00 Regionaler Gottesdienst
in der Friedenskirche Eichenau

Pfr. Christian Wolfram

Sonntag
23.08.2026
(12. So. n. Trinitatis)

10 00 Regionaler Gottesdienst in der
Auferstehungskirche Puchheim

Pfrin. Fuchs

Sonntag
30.08.2026
(13. So. n. Trinitatis)

10 00 Gottesdienst

Pfr. Dr. Frieß



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.
Sie sind herzlich eingeladen!



September 2026

Sonntag 06.09.2026 (14. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Regionaler Gottesdienst in der Friedenskirche Eichenau	<i>Pfr. Brodersen</i>
Sonntag 13.09.2026 (15. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Regionaler Gottesdienst in der Auferstehungskirche Puchheim	<i>Pfr. Bauer</i>
Montag 14.09.2026	17 ⁰⁰	Ökumenischer Schultütengottesdienst in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Bauer</i>
Mittwoch 16.09.2026	10 ³⁰	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 20.09.2026 (16. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfis 	<i>Pfr. Bauer</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 27.09.2026 (17. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst	<i>Pfr. Dr. Frieß</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	

Oktober 2026

Sonntag 04.10.2026 (Erntedank)	10 ³⁰	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Puchheim auf dem Unglert-Hof	<i>Team</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	
Sonntag 11.10.2026 (19. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. Bauer</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	
Sonntag 18.10.2026 (20. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst 	<i>Pfr. Axel Schmidt</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Bauer</i>
Mittwoch 21.10.2026	10 ³⁰	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Altenheim St. Anton	<i>Pfr. Bauer</i>
Sonntag 25.10.2026 (21. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst	<i>Pfr. Dr. Frieß</i>
	18 ³⁰	Offener Gebetstreff	<i>Team</i>
	19 ⁰⁰	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	



Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit** wie
ein **nie versiegender Bach**.

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026



Gemeinsame Sommergottesdienste

Sie kamen gut an in den vergangenen Jahren – unsere gemeinsamen Sommergottesdienste. Ressourcenschonend bei knapper werdenden Pfarrstellen, aber vor allem auch eine gute Chance, sich in der Region kennenzulernen. Herzliche Einladung!



Sonntag, 02.08., 10 Uhr, Auferstehungskirche Puchheim

mit Prädikant Frank Lehmann



Sonntag, 09.08., 10 Uhr, Zachäuskirche Gröbenzell

mit Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz



Sonntag, 16.08., 10 Uhr, Friedenskirche Eichenau

mit Pfarrer Christian Wolfram



Sonntag, 23.08., 10 Uhr, Auferstehungskirche Puchheim

mit Pfarrerin Jutta Fuchs



Sonntag, 30.08., 10 Uhr, Zachäuskirche Gröbenzell

mit Pfarrer Dr. Michael Frieß



Sonntag, 06.09, 10 Uhr, Friedenskirche Eichenau

mit Pfarrer Severin Brodersen



Sonntag, 13.09, 10 Uhr, Auferstehungskirche Puchheim

mit Pfarrer Alexander Bauer

Auferstehungskirche Puchheim: Allingerstraße 24, Puchheim

Friedenskirche Eichenau: Hauptstraße 33, Eichenau

**Kleine Abendmusik in Zachäus**

Freitag, 17. Juli 2026, 19 Uhr

Organ around the world – Musik aus aller Welt zur WM

Ja, das geht auch auf der Orgel!

Und nein, da ist kein Fußballspiel angesetzt 😊

Orgel: Susanne Hochhäusler

Freitag, 18. September 2026, 19 Uhr

Spielkreis für alte Musik

mit Blockflöten, Harfe, Geige, Gitarren, Gamben

Leitung: Barbara Hintermeier

Freitag, 9. Oktober 2026, 19 Uhr

Märchenstunde mit Musik

Märchenerzählerin Susanne Heinz

erzählt Märchen der Welt mit Musik auf der Leier

**Sommermusical der Zackis: Hab Mut – sag Nein!**

Kennst du das auch? Jemand kommt dir zu nahe, berührt dich ungefragt, ärgert dich, verlangt von dir irgendwelche komischen Sachen....

Was kann man dagegen tun? Ganz einfach: Hab Mut – sag Nein!

Ein kindgerechtes Mitmachmusical für alle, die lernen wollen, wie man sich gegen übergriffige Personen wehren kann. Unsere Zackis zeigen kleine Geschichten und Situationen, in denen Kinder sich oft unsicher fühlen – wie soll ich mich jetzt verhalten? Ist das ok oder eher nicht?

Die Idee zu dem Musical entstand bei der Schutzkonzept-Erstellung für unsere Zachäusgemeinde. Damit wollen wir auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen, sensibilisieren und zeigen, dass gerade Kinder das Recht haben, ihre persönlichen Grenzen aufzuzeigen: Hab Mut – sag Nein!

Gesamtleitung Susanne Hochhäusler. Eintritt frei.

Aufführungen in der Zachäuskirche:

So. 28.06.26, 15.00 Uhr zum Gemeindefest,

So. 05.07.26, 12.30 Uhr zum Bürgerfest

Freitag, 25. September 26: Der Kinderchor Zackis startet wieder!

Kommt und singt mit! Proben immer freitags (nicht in den Schulferien) von 15:30 – 16:15 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Zachäuskirche
Bitte anmelden bei Susanne Hochhäusler: Susanne.Hochhaeusler@elkb.de



Juli 2026

Fr. 03.07. 08¹⁰ **Seniorenwandergruppe**
 S-Bahn Gröbenzell Oberammergau – entlang der Ammer zum Kloster Ettal
 Information: Anne Akkam, Tel. 08142 / 52732

So. 05.07. 12³⁰ **Zacki-Musical**
 Zachäuskirche Hab Mut – sag Nein!

Mo. 06.07. 14³⁰ **Seniorentreff**
 Evangelisches Gemeindehaus Paulus – Lesung und Vortrag mit Bildern
 Dr. Alois Prinz

So. 19.07. 14⁰⁰ **Verabschiedung Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz**
 Zachäuskirche

August 2026

Mo. 03.08. 14³⁰ **Seniorentreff**
 St. Johann Baptist, Pfarrsaal Städte-Quiz München
 Claudia Bill, Helmut Schmucker

Fr. 07.08. 09⁰⁰ **Seniorenwandergruppe**
 S-Bahn Gröbenzell Auf dem Hohenbrunner Waldspaziergang
 Information: Anne Akkam, Tel. 08142 / 52732

September 2026

Mo. 07.09. 14³⁰ **Seniorentreff**
 Evangelisches Gemeindehaus Vom Wert des Alters: Hermann Hesse in Gedichten
 Dr. Irene Scholze-Untermann und Lilo Nitz

Fr. 18.09. 09⁰⁰ **Seniorenwandergruppe**
 S-Bahn Gröbenzell Wanderung zur Stoa in Polling
 Information: Anne Akkam, Tel. 08142 / 52732

Oktober 2026

Fr. 02.10. 08⁰⁰ **Seniorenwandergruppe**
 S-Bahn Gröbenzell Wanderung durch und um Bad Wörishofen
 Information: Anne Akkam, Tel. 08142 / 52732

Mo. 05.10. 14³⁰ **Seniorentreff**
 St. Johann Baptist, Pfarrsaal Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
 Rita Grassl

Di. 27.10. 19³⁰ **Podium Gröbenzell – Kirchen laden ein**
 Evangelisches Gemeindehaus Christliche Friedensethik im Wandel
 – die neue Friedensdenkschrift der EKD
 Prof. Dr. Reiner Anselm



Vakanz – wie geht es weiter?

„Wissen Sie schon, wer Ihr Nachfolger/Ihre Nachfolgerin sein wird?“
So werde ich immer wieder gefragt. Nein, leider nicht!

Da die 1. Pfarrstelle Gröbenzell frühestens zum 1. Oktober im Amtsblatt ausgeschrieben wird, können sich erst ab diesem Zeitpunkt interessierte Pfarrer und Pfarrerrinnen auf die Stelle bewerben. Man muss also mit mindestens sechs Monaten Vakanzzeit rechnen. Während dieser Zeit wird Pfarrer Axel Schmidt aus Puchheim die Pfarramtsführung übernehmen und somit für die Leitung des Kirchenvorstands und für Finanzfragen zuständig sein. Weitere Kolleg:innen aus der Region werden an anderer Stelle aushelfen.

Ansprechpartner vor Ort wird neben den Mitgliedern des Kirchenvorstands Pfarrer Alex Bauer sein. Er kann mit seiner halben Stelle natürlich nicht alle Aufgaben übernehmen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn einmal etwas nicht so rund laufen sollte.

Vielleicht können Sie an der einen oder anderen Stelle mithelfen?
Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Susanne Kießling-Prinz

Die Arche Noah zieht um

Am 1. September ist es so weit: der Zachäuskindergarten und die Arche Noah, beide in Trägerschaft des Zweckverbands EKiM (Evangelische Kindergärten in München), werden zusammengelegt. Das heißt: der Zweckverband gibt die Betriebsträgerschaft der „Arche Noah“ an die Kommune zurück, und Kinder und Erzieher:innen ziehen mit in das Gebäude des Zachäuskindergartens.

Die Entscheidung für diesen großen Schritt wurde nicht leichtfertig getroffen. Ihr gehen bereits einige Jahre Überlegungen, Gespräche und Planungen voraus.

Grund dafür: Beide Einrichtungen schreiben seit Jahren Defizite. Die Zuschüsse der Kommune reichen leider nicht aus, um diese Fehlbeträge auszugleichen. Zusätzlich zeigen Prognosen, dass die Zahl der Kinder im Kindergartenalter in den kommenden Jahren zurückgehen wird.

Nachdem die Spielgruppenräume im Zachäuskindergarten bereits seit 2024 nicht mehr genutzt werden, ist dort nun genug Platz für alle – in einem Haus.

Für die Kinder wird der Übergang bewusst behutsam gestaltet. Der Umzug erfolgt in enger Abstimmung mit den pädagogischen Fachkräften, die die Kinder gut kennen und ihre Bedürfnisse im Blick haben. Auch für die beiden Teams gibt es Schulungen und gemeinsame Teamtage.

Wir, die Zachäusgemeinde, freuen uns darüber, ab Sommer einen fröhlichen, bunten und gut besuchten evangelischen Kindergarten in direkter Nachbarschaft zu haben und hoffen auf eine ebenso gute Zusammenarbeit wie bisher.



Glauben vertiefen – ein Kurs, der verbindet

Ein ökumenischer Glaubenskurs, der Menschen über Wochen hinweg zusammenführt: Das war der Wunsch der katholischen Pfarrgemeinde St. Johann-Baptist und der evangelischen Zachäusgemeinde. Christen beider Konfessionen und Suchende haben sich daraufhin auf den gemeinsamen Weg gemacht, um ihrem Glauben neue Tiefe zu geben. Und dieser Weg hat Spuren hinterlassen.

Seit Oktober 2025 trafen sich die Teilnehmenden alle zwei Wochen an einem Freitagabend. Über die Beschäftigung mit dem Glauben hat sich eine feste Gemeinschaft entwickelt. Ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen begleitete die Gruppe – nicht belehrend, sondern ermutigend und zuhörend. Mit der Zeit entstand ein Raum, in dem Menschen aus unterschiedlichen Traditionen miteinander ins Gespräch kamen, Fragen teilten, Zweifel zuließen und Glaubenserfahrungen austauschten. Die ökumenische Verbundenheit, oft ein abstrakter Begriff, wurde hier zu etwas Greifbarem.

Ein besonderer Höhepunkt war das Bibelwochenende in Tutzing im Gästehaus der Missionsbenediktinerrinnen. Unter dem Motto „Worte für Dich“ tauchten die Teilnehmenden ein in die Entstehungsgeschichte der biblischen Texte, erhielten Impulse für das eigene Bibellesen und beschäftigten sich – in Stille wie im Gespräch – mit Passagen aus der Markuspassion, dem Galaterbrief und dem Propheten Amos. Es war ein Wochenende, das Kopf und Herz gleichermaßen ansprach.

Doch auch das Miteinander kam nicht zu kurz: ein gemeinsames Buffet am Freitag, ein Abend in der Pizzeria am Samstag, ein Wortgottesdienst zum Abschluss. Gemeinschaft zeigte sich hier nicht nur im theologischen Austausch, sondern auch im geteilten Essen, im Lachen, im einfachen Zusammensein. Für die Teilnehmenden des Glaubenskurses ist deshalb klar: Sie werden sich weiterhin einmal im Monat treffen, um die gewonnenen Einsichten zu vertiefen.

Eva Hassa

Erntedankgottesdienst mit Hoffest auf dem Unglert-Hof

Sonntag, 4. Oktober, 10:30 Uhr, Alte Bahnhofstraße 12, 82178 Puchheim

Inzwischen ist er schon zu einer festen Einrichtung geworden: der Erntedankgottesdienst gemeinsam mit der Kirchengemeinde Puchheim und den Kindern unserer beiden Kindergärten auf dem Unglert-Hof.

Dort wo man noch sehen und spüren kann, wie „unser tägliches Brot“ entsteht, danken wir Gott für all das, was wir zum Leben brauchen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr auf dem Hof, bei schlechtem Wetter in der Scheune. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, zum Mittagessen zu bleiben, für das die Familie Unglert sorgt.



Trauerbank – nicht allein

Gesprächsangebot am Friedhof Gröbenzell

Einen nahestehenden Menschen zu verlieren, gehört zu den schmerzvollsten Erfahrungen in unserem Leben. Das Leben steht Kopf, nichts mehr ist, wie es war, und wir müssen uns in einer neuen Lebensrealität zurechtfinden. Und als wäre das nicht schon genug, ziehen sich Menschen im eigenen Umfeld zurück, oft aus Angst, etwas falsch zu machen oder etwas Falsches zu sagen. Wir bleiben mit unseren Schmerzen und Erinnerungen allein. Auch die Erwartungen an uns, doch möglichst bald mit dem Trauern fertig und wieder ‚normal‘ zu sein, setzen unter Druck und erschweren die Kommunikation.

Für trauernde Menschen da sein, ihnen zuhören, mit ihnen reden oder auch schweigen, das möchten haupt- und ehrenamtliche Seelsorger:innen und Trauerbegleiter:innen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden in Gröbenzell. Ab Juni 2026 finden Sie uns, immer donnerstags von 16-18 Uhr bei trockenem Wetter, am Friedhof auf der TRAUERBANK mit der roten Decke. Mit unserer fahr-



baren Bank sind wir dort unterwegs und sind gerne für Sie da, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit. Und wir freuen uns auf Sie!

Zachäusspende 2026 – mit Licht und Raum Gemeinde leben

In unserem Zachäus-Spendenbrief, der mit diesem Gemeindebrief verteilt wird, bitten wir Sie wieder ganz herzlich um eine Spende für unsere Zachäusgemeinde.

An dieser Stelle herzlichen Dank allen Spendern, die uns in den letzten Jahren so großzügig unterstützt und somit unser lebendiges Gemeindeleben mit ermöglicht haben. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir viele der geplanten Projekte in unserer Gemeinde umsetzen.

Vielen Dank auch den vielen Helfern, die beim Kuvertieren und Austragen der Briefe mitgeholfen haben. Falls Sie keinen Brief erhalten haben und trotzdem gerne spenden wollen, überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gröbenzell

IBAN: DE45 7005 3070 0003 9308 31

Sparkasse Fürstentum Fürstentum

Verwendungszweck: Zachäusspende 2026

Vielen Dank schon im Voraus!





Fred Mbissa – neuer Pfarrer in unserer Partnergemeinde Isanga

Bei seiner Tour durch Ostafrika Anfang des Jahres 2026 war Matthias Wjst für einige Tage auch zu Gast in unserer Partnergemeinde Isanga/Mbeya. Dort hatte er Gelegenheit, dem neuen Pfarrer Fred Lazaro Mbissa einige Fragen zu stellen.

Bitte stellen Sie sich kurz vor.

Mein Name ist Fred – Pastor Fred Lazaro Mbissa, Gemeindevorsteher der Isanga-Gemeinde.

Wann und warum haben Sie sich entschieden, Pastor zu werden?

Die Entscheidung, Pastor zu werden, erfordert Gewissheit darüber, was man tun möchte. Ich habe eine Berufung empfangen – einen inneren Ruf, in einem einjährigen Kurs Pastoraltheologie zu studieren.

Was hat Sie in Ihrem Dienst am meisten überrascht?

Vieles – aber besonders, dass ich als Gemeindevorsteher der Isanga-Gemeinde eingesetzt wurde. Ich hätte nicht gedacht, dass ich dafür geeignet bin. Andere schienen besser geeignet. Dass diejenigen, die mich gesandt haben, mich für fähig hielten, in einer Stadtgemeinde zu dienen – das hat mich tief überrascht.

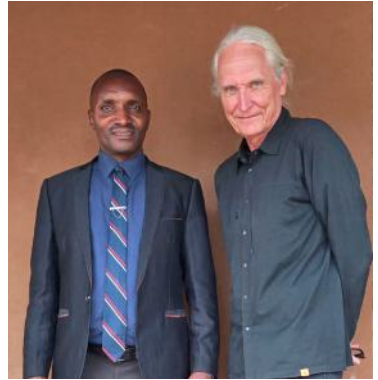
Welche Lehre Martin Luthers schätzen Sie am meisten – und welche bereitet Ihnen Sorgen?

Am meisten schätze ich die Lehre aus dem Römerbrief, Kapitel 3: Wir werden durch Gnade gerechtfertigt, allein durch den Glauben an Jesus Christus, nicht durch Werke des Gesetzes. Das gibt mir Kraft im Dienst – meine Erlösung gründet im Glauben an Christus, der mich von der Sünde befreit hat.

Was mir Sorgen bereitet, ist die Lehre vom allgemeinen Priestertum aller Gläubigen. In unserem Kontext führt sie dazu, dass jeder Gläubige meint, predigen und lehren zu dürfen – ohne theologische Ausbildung. Menschen gründen Gebetszentren, bezeichnen sich als Apostel oder Propheten. Das schwächt unsere Kirche erheblich, weil ausgebildete Pfarrer fehlen.

Predigen Sie lieber textgebunden oder frei – und warum?

Ich predige lieber mit dem Wort, denn das Wort ist Christus selbst. Johannes 1 sagt: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Freies Predigen kann dazu verleiten, den Menschen zu gefallen. Das Wort aber ist das Fundament unseres Glaubens – wir predigen Christus, der das Wort Gottes ist.



Welcher Pfarrer oder Prediger hat Sie am meisten geprägt?

Es ist leider so, aber ich muss Pfarrer George Mwakanyamare loben. Er war mein Mentor unter den Pfarrern, während meiner dreijährigen Ausbildungszeit. Durch seine Bildung und Lebensführung hat er mir geholfen, den Dienst Gottes und das alltägliche Leben zu verstehen. Er ist derjenige, der mich zu dem gemacht hat, der ich heute bin. Für seine Lehre danke ich Gott sehr. Ich sage "leider", weil ich Gott bitte, dass Pfarrer Mwakanyamare wenn möglich zurückkomme. Als ein Konflikt in unserer Kirche ausbrach, wechselte er zur anderen Seite – zur Kirche namens KKAM.

Was tröstet und erfrischt Sie nach einem schweren Trauergottesdienst oder einem schwierigen Dienst?

Jesus sprach zu seinen Jüngern: "Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt auch an mich." Weil ich an Jesus Christus glaube, der unser Weg, die Wahrheit und das Leben ist, denke ich, wenn mich Schwierigkeiten treffen, an Christi Worte, dass wir uns nicht fürchten sollen. Nach einem schweren Dienst oder Begräbnis weiß ich: Er, der der Weg ist, kann mich als Gläubigen dorthin führen, wo ich hingehöre – auch für mein künftiges Leben.



Ordination von Pfarrer Mbissa (2. v. r.) am 22.04.2026 in Tukuyu



Welt in Unordnung – was bedeutet Frieden heute

Christliche Friedensethik im Wandel

**Dienstag, 27. Oktober 2026, 19:30 Uhr,
Gemeindesaal Zachäuskirche, Eintritt: 7 EUR**

Referent: Prof. Dr. Reiner Anselm, Lehrstuhl für Syst. Theologie und Ethik an der Evang.-Theol. Fakultät der LMU, der an der neuen Friedensdenkschrift der EKD maßgeblich mitgearbeitet hat.



Was bedeutet Frieden heute – für uns als Christinnen und Christen, als Gemeinde, als Kirche in einer Welt, die aus den Fugen geraten ist? Zwischen Kriegsbildern, sicherheitspolitischen Debatten und persönlicher Verunsicherung stellt sich die Frage neu: Wie kann christliche Friedensethik Orientierung geben, ohne einfache Antworten zu versprechen?

Der Vortrag lädt dazu ein, den Wandel evangelischer Friedensethik gemeinsam zu bedenken. Ausgehend vom biblischen Zusage „Meinen Frieden gebe ich euch“ wird Frieden als Gabe Gottes und zugleich als Aufgabe verstanden, die uns im Alltag herausfordert. Christlicher Glaube bleibt dabei kein Rückzugsort, sondern ein Kompass: Er schärft das Gewissen, stärkt die Urteilsfähigkeit und ermutigt dazu, Verantwortung zu übernehmen – nicht aus Angst, sondern in Freiheit und mit Blick auf das Wohl der Nächsten und des Gemeinwesens.

Im Mittelpunkt steht die neue Friedensdenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“. Sie greift die Erfahrungen unserer Zeit auf und fragt neu nach Schutz, Sicherheit und Friedensverantwortung – auch dort, wo Abschreckung und militärische Mittel nicht mehr einfach ausgeblendet werden können. Zugleich hält sie am Vorrang ziviler Konfliktbearbeitung und an den strengen Maßstäben des Gerechten Friedens fest.

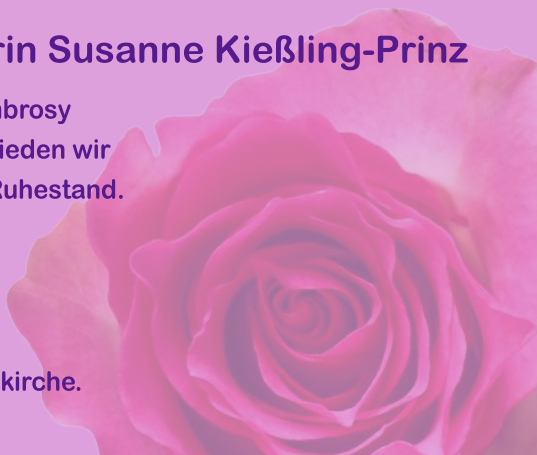
Der Vortrag versteht sich als Einladung zum Mitdenken und Mitdiskutieren.

Verabschiedung von Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz

**Im Gottesdienst mit Dekan Dr. Markus Ambrosy
am Sonntag, 19. Juli um 14 Uhr verabschieden wir
Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz in den Ruhestand.**

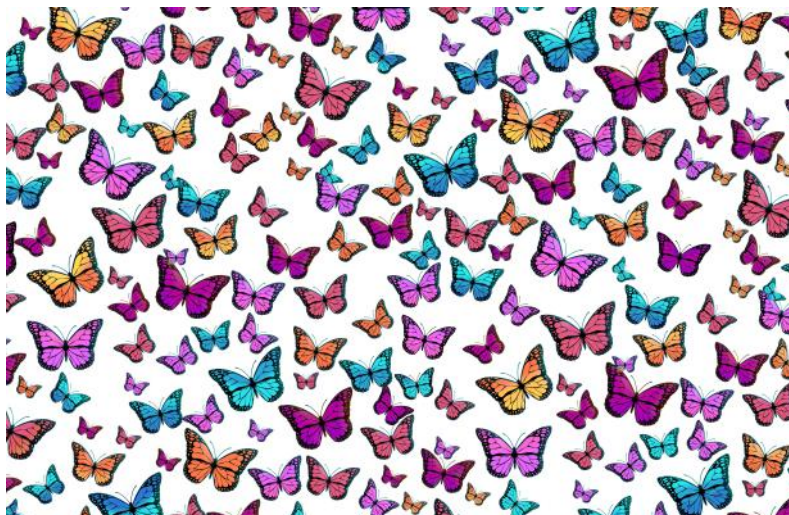
**Anschließend wird zu einem Empfang
in das Gemeindehaus eingeladen.**

**Statt Geschenken bitte eine Spende
für Renovierung und Umbau der Zachäuskirche.**





Taufe



Beerdigung

Gott segne dich, behüte dich,
Gott sei mit dir auf all deinen Wegen.
Gott segne dich, behüte dich,
wo du bist, folge dir sein Licht.

Jutta Hager

